

Stadt Oestrich-Winkel im Rheingau



OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage

Nr: BV-30/2023

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Michael Kappenberger

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	06.03.2023
Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur	15.03.2023
Haupt- und Finanzausschuss	16.03.2023
Ortsbeirat für den Ortsbezirk Oestrich	22.03.2023
Stadtverordnetenversammlung	27.03.2023

Grundsatzbeschluss Übergabe der Trägerschaft Kita Kunterbunt an die Bethanien Kinderdörfer gGmbH

Beschlussvorschlag

1. Planung, Bau und Betrieb der Kita Kunterbunt Oestrich werden künftig in Trägerschaft durch die Bethanien Kinderdörfer gGmbH übernommen und fortgeführt.
2. Hierfür ist ein entsprechender Betreibervertrag abzuschließen.

Sachverhalt

Das Bethanien Kinderdorf Eltville, in der Folge kurz „Bethanien“ genannt, bietet der Stadt Oestrich-Winkel an, die geplante Kita nördlich des Bürgerzentrums Oestrich zu planen, bauen und zu betreiben. Bethanien hat neben den Erfahrungen mit den Kinderdörfern auch solche mit einem Kitabetrieb in Schwalmtal, Eltville und Geisenheim sowie mit einer Reihe von Außenwohngruppen auch in Oestrich-Winkel. Aus den Rheingauer Standorten ist bisher nur Positives bekannt.

Bethanien plant, vorausgesetzt eine vertragliche Einigung mit der Stadt bis Sommer 2023 kommt zu Stande, eine erweiterbare viergruppige Kita in Holzständerbauweise nach hohen Erneuerbaren-Energien-Standards noch vor Ende 2024 zu errichten. Dies ist durch die kurzen Entscheidungswege der bethanischen Organisationsstruktur und durch die wegfallenden öffentlichen (EU)-Ausschreibungsvorschriften möglich und würde für die Stadt bedeuten, dass die Kita mindestens so schnell betriebsbereit wäre, wie die zuletzt geplante städtische Kita.

Der Betrieb durch Bethanien bietet für die Stadt auch finanzielle Vorteile, da hohe Investitionen im Bereich von ca. 4 bis 5 Millionen € nicht getätigt werden müssen, was die Haushalte 2023 und 2024 stark entlasten würde.

Auch Risiken durch Planungsfehler, Baufirmeninsolvenzen und andere Unwägbarkeiten wären für die Stadt vollkommen ausgeschaltet und dadurch, dass Bethanien nicht die „Billigsten“ nehmen muss, sondern bewährte Planer und Firmen auswählen kann, minimiert.

Das derzeit in der „Container-Kita“ Kunterbunt arbeitende Personal würde auf Wunsch von Bethanien übernommen werden, hätte aber auch die Wahl, in städtischer Hand zu verbleiben, indem es auf die beiden anderen städtischen Kitas verteilt wird, die Personalengpässe u.a. wegen in Kürze in den Ruhestand gehender Mitarbeiterinnen aufweisen.

Das städtische Grundstück wird an Bethanien verpachtet, wodurch Einnahmen entstehen, die von den laufenden Kitakosten abgezogen werden können.

Vom Planungsrecht her kann der sich gerade in Aufstellung befindliche Bebauungsplan „Nördlich Bürgerzentrum“ „eins zu eins“ übernommen und dessen Verfahren verzögerungslos fortgesetzt werden. Der Kindergarten kann gemeinsam mit Bethanien geplant werden. Die Stadt wäre in der Lage von Anfang an in den Planungsprozess mit eingebunden zu werden und gegebenenfalls eigene Vorstellungen miteinzubringen.

Für die derzeit favorisierte Option einer Kita in modularer Bauweise spricht unter anderem die schnelle Umsetzungsmöglichkeit. Im Einklang mit Bethanien und nach einer Entscheidung der städtischen Gremien und dem Abschluss und der Unterzeichnung eines Bau- und eines Betreibervertrages bis zur Jahresmitte 2023 wäre es möglich, bereits Ende 2024 eine neue Kindertagesstätte zu eröffnen. Bethanien hat im Vorfeld Gespräche mit möglichen Anbietern geführt, die Rückmeldungen waren hier sehr vielversprechend. Alles in Allem bietet die Bethanien-Lösung fast ausschließlich Vorteile für die Stadt, außer dass die Stadt nicht mehr die direkte Entscheidungsgewalt gegenüber Personal und Einrichtung besitzt. Eventuell daraus entstehenden Nachteilen muss entgegengewirkt werden, indem der zu schließende Betreibervertrag der Stadt nicht zum Nachteil gereichen darf. Dies soll durch eine entsprechende Rechtsberatung sichergestellt werden.

Über Bethanien

Die **Bethanien Diakonissen-Stiftung** ist eine gemeinnützige [Stiftung](#), die aus der Fusion der beiden [evangelisch-methodistischen](#) Diakoniewerke [Bethanien](#) (gegründet 1874) und Bethesda (gegründet 1886) entstanden ist. Die Stiftung fördert die diakonische Arbeit mit Menschen in verschiedenen Einrichtungen und stellt Angebote für kranke und alte Menschen, Kinder, Jugendliche, für suchtkranke Menschen sowie für trauernde Eltern bereit. Quelle: Wikipedia

Über Bethanien Kinderdörfer:

„Wo Vertrauen wächst“ – Seit rund 60 Jahren schenken die Bethanien Kinderdörfer Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Familien leben können, ein neues Zuhause in familienähnlicher Atmosphäre und schaffen so den Nährboden für ein gesundes Vertrauen in das Leben.

Die Gründung der Bethanien Kinder- und Jugenddörfer begann nach dem zweiten Weltkrieg durch die Dominikanerinnen von Bethanien. Im Jahre 1947 begannen die Schwestern mit der Kinderdorfarbeit zunächst in den Niederlanden, nachdem sie vom Bischof von Roermond gebeten wurden, sich um die vielen elternlosen Kinder zu kümmern. Das erste deutsche Bethanien Kinder- und Jugenddorf wurde im Jahre 1956 in Schwalmatal-Waldniel gegründet. Hinzu kamen im Jahre 1965 das Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Eltville-Erbach und im Jahre 1968 das Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Bergisch Gladbach-Refrath. Inzwischen leben rund 400 Kinder unterschiedlicher Kulturen in den Bethanien Kinder- und Jugenddörfern in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz und 350 Kinder werden in den sechs Bethanien Kindertagesstätten betreut. Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben und arbeiten in den Kinderdörfern, um diese Angebote mit all ihren Ausprägungen für Kinder und Jugendliche zu einer Lebenschance zu machen. (Auszug aus Anhang).

In der Anlage die Vorstellung von Bethanien,

1. Wer ist Bethanien

2. Ausgangslage: Warum ein Bethanien-Kindergarten in Oestrich-Winkel

3. Das Pädagogische Konzept: Was passiert in der Kita
 4. Der Alltag: Zeiten, Tagesablauf
 5. Sport und Spiel: Angebote für die Kinder
 6. Personal: Welche Fachausbildung, Spezifikationen
 7. Raumgestaltung: Hier geht es um die Inneneinrichtung
 8. Ausblick: Hier geht es um die Absprache mit der Stadt bei der Planung, alle notwendigen Baumaßnahmen, Erstausrüstung und Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte so zu gestalten und zu übernehmen, um beide Seiten zufrieden stellen zu können.
- Die Anlage enthält auch Bilder eines gebauten Kindergartens, sowie das Muster eines Betreibervertrages.

Finanzielle Auswirkungen

100 % Kitabetrieb minus Grundstückspachteinnahmen, wenn es vertraglich so vereinbart wird. Das Grundstück wird von uns zur Verfügung gestellt. Das Gebäude wird von Bethanien vorfinanziert. Diese Kosten werden in den Folgejahren in der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt und umgelegt. Bethanien bestellt ein Darlehen, wofür die Stadt eine Bürgschaft stellt. Die Baukosten werden zusammen mit den Betriebskosten im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung abbezahlt. Hierzu werden 2 separate Verträge abgeschlossen. Einer über die Baukosten und einer über die laufenden Betriebskosten.

Anlage(n)

1. Bethanien Kita Konzept Oestrich Winkel
2. Muster-Betreibervertrag Kita
3. P2_00_3457_FNP_Vorentwurf

Oestrich – Winkel, 01.03.2023

Dezernatsleiter